

ANFRAGE von Jacqueline Fehr (SP, Winterthur), Bettina Volland (SP, Zürich) und Dr. Jean-Jacques Bertschi (FDP, Wettswil)

betreffend elektronische Kommunikation für die Mitglieder des Kantonsrates

Der Kanton Genf hat auf Beginn der Legislatur 1997-2001 allen Mitgliedern des Grand Conseil einen Laptop mit einem verwaltungsinternen Intranet- und e-mail-Anschluss abgegeben. Beinahe sämtliche Unterlagen für den Grand Conseil werden heute per e-mail oder über Intranet verschickt. Die Mitglieder des Rates holen sich diejenigen Geschäfte, die für sie von Interesse sind, direkt vom Netz oder erhalten es via e-mail. Bald werden die Ratsmitglieder auch Zugang zum Internet haben.

Die Vorteile dieser neuen Art der Kommunikation liegen auf der Hand:

- Die Information wird schneller, das Ablegen und Suchen erleichtert, was insbesondere für ein Milizparlament ins Gewicht fällt.
- Die Papierflut kann eingedämmt werden.
- Die Informationsmöglichkeiten können mittelfristig auf bewegte Bilder und auf Ton ausgeweitet werden.
- Die Politik wird für Bürgerinnen und Bürger transparenter. Dies schafft Vertrauen.

Ein solches Projekt ist auch für den Kantonsrat des Kantons Zürich interessant. Es ist uns bewusst, dass dieses Geschäft primär in die Kompetenz des Kantonsrates gehört. Trotzdem bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung der untenstehenden Fragen, da die Umstellung auf elektronische Kommunikation auch die Zusammenarbeit zwischen Parlament, Regierung und Bevölkerung grundlegend verändern würde.

1. Wie beurteilt der Regierungsrat die Idee, dass die Unterlagen für den Kantonsrat nur noch elektronisch verschickt würden? Welche Vor- und Nachteile sieht er in der Umstellung auf diese Art der Kommunikation, insbesondere aus Sicht der Verwaltung und der Regierung?
2. Welche Vorstellungen bestehen heute innerhalb der Regierung über den Einsatz der elektronischen Kommunikation zwischen Regierung, Verwaltung und Parlament?
3. Welche Auswirkungen erwartet der Regierungsrat generell von einer grosszügigen Öffnung der Informationswege via Internet und e-mail?

Jacqueline Fehr
Bettina Volland
Dr. Jean-Jacques Bertschi